



Basel, 29. November 2017

An die Medien
in der Nordwestschweiz

Medienmitteilung

Die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) lanciert Dialog der Nordwestschweizer Wissenschaftsakteure zu zukünftigen grenzüberschreitenden Projekten im Rahmen von Interreg Oberrhein!

Am 20. November 2017 trafen sich Akteure der Nordwestschweizer Wissenschaft zu einer Informationsveranstaltung zum Thema "Wissenschaft, Forschung und Interreg Oberrhein". Das Interesse, die Motivation und die Beiträge der teilnehmenden Forscher und Akademiker bestätigten das Potential der grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion. Die Veranstaltung fand auf Einladung der Interkantonalen Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) in Zusammenarbeit mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz statt.

Interreg ist ein zentrales Instrument der europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik, um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, die regionalen Unterschiede zu mindern und den Zusammenhalt zu stärken. Das deutsch-französisch-schweizerische Programm Interreg Oberrhein unterstützt auch in seiner 2015 gestarteten fünften Laufzeit in der Prioritätsachse A grenzüberschreitende Projekte in der angewandten Forschung, die Innovation und den Wissens- und Technologietransfer begünstigen. Prof. Dr. Thomas Grob, Vizerektor der Universität Basel, betonte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung von Interreg Oberrhein und forderte die Teilnehmer der Veranstaltung auf, die Möglichkeit zu nutzen, die sich durch dieses Förderprogramm ergeben.

Bisher wurden 22 Projekte im Bereich der Wissenschaft in die Förderung von Interreg Oberrhein aufgenommen, darunter 16 mit Beteiligung der Nordwestschweiz. An vielen dieser Projekte sind dabei die Universität Basel oder die Fachhochschule Nordwestschweiz beteiligt, welche das Förderinstrument aufgrund der grenzüberschreitenden Dimension schätzen. Prof. Dr. Paul Burger der Universität Basel, Schweizer Projektpartner der Interreg-Projekte [SERIOR](#) und [Cluster Nachhaltigkeitsforschung Oberrhein](#), unterstrich den Mehrwert und das Potential der Partnerschaften mit französischen und deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Aufgrund der bereits gut ausgelasteten Mittelbindung und gleichzeitig noch nicht erreichten Zielwerten des Programms müssen die verbleibenden Fördermittel möglichst zielführend eingesetzt werden. Die Veranstaltung "Wissenschaft, Forschung und

Interreg Oberrhein" informierte die Wissenschaftsakteure in der Nordwestschweiz über die aktuellen Interessensaufrufe zur Prioritätsachse A und der Wissenschaftsoffensive 2018 von Interreg Oberrhein. Vertreter des Interreg-Sekretariats in Strasbourg und der Wissenschaftsoffensive bezogen dazu Stellung und gaben breitwillig Auskunft. Um Ideen und Fragen zu erörtern, wurden anschliessend Workshops zu den Themen Unternehmensbeteiligung, Wissens- und Technologietransfer, wie auch zur Nutzung der grenzüberschreitenden Wissensregion Oberrhein durchgeführt.

Das Programm Interreg V Oberrhein verfügt für den Zeitraum von 2014 - 2020 über europäische Fördermittel in Höhe von insgesamt 109.7 Mio. Euro. Auf Schweizer Seite stellt der Bund aus dem Fonds für Neue Regionalpolitik (NRP) insgesamt 9.2 Mio. Schweizer Franken für grenzüberschreitende Projekte am Oberrhein zur Verfügung. Bisher wurden für 61 Projekte rund 47 Prozent der europäischen Fördermittel bewilligt. Auf Schweizer Seite wurden für bislang 33 genehmigte Projekte mit Schweizer Beteiligung insgesamt 2.1 Mio. Schweizer Franken Bundesmittel im Rahmen der NRP gebunden.

Für die Beteiligung der Nordwestschweiz an Interreg ist die [Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis \(IKRB\)](#) zuständig. Weitere Informationen zu den Interessensaufrufen finden Sie auf der Seite von [Interreg Oberrhein](#) und der [Wissenschaftsoffensive](#).

Kontakt: Andreas Doppler, Leiter Förderprogramme, Regio Basiliensis, St. Jakobs-Strasse 25, CH-4010 Basel, +41 61 915 15 15; Mobil: +41 79 39 44 577
andreas.doppler@regbas.ch, info@regbas.ch

Ansprechpartnerin Medien: Dr. Jacqueline Plum, Leiterin Kommunikation, stv. Geschäftsführerin, +41 61 915 15 15, jacqueline.plum@regbas.ch